



## Medienmitteilung des Vereins Klima-Initiative

Bern, 31. Mai 2010

CO<sub>2</sub>-Gesetz/ indirekter Gegenvorschlag zur Klima-Initiative im Nationalrat:

### **Nationalrat bekundet beim Reduktionsziel minimalen klimapolitischen Willen**

Mit dem Beschluss zum Eintreten auf das CO<sub>2</sub>-Gesetz und der Zustimmung zum 20%-Inland-Reduktionsziel bei den Treibhausgasen hat der Nationalrat zumindest ein klimapolitisches Debakel verhindert. Wissenschaftlich begründet müssten Länder wie die Schweiz die Treibhausgas-Emissionen um 40% reduzieren. Die Klima-Initiative ist mit 30% Inlandreduktion bereits ein gesellschaftspolitischer Kompromiss.

Mit den ersten Entscheiden von heute legt der Nationalrat zumindest den Boden, um klimapolitisch international den Anschluss nicht zu verlieren. Dem Ständerat ist damit Gestaltungsspielraum gegeben. Die Schweiz als Alpenland kann und muss in der Klimapolitik vorwärts gehen. Nicht nur die Schweizer Alpen, sondern auch die Schweizer Wirtschaft könnten von griffigen und verlässlichen klimapolitischen Rahmenbedingungen profitieren. Das Image der Schweiz, der Export sowie die Innovation im Inland würden gewinnen.

Für weitere Auskünfte: Patrick Hofstetter, Präsident Verein Klima-Initiative, 076 305 67 37; Miriam Behrens, Vize-Präsidentin, 079 750 48 77; Benjamin Leroy-Beaulieu, Vorstand, 078 606 23 65 (fr.-Medien); Elena Strozzi, 079 555 33 79 (it. Medien)